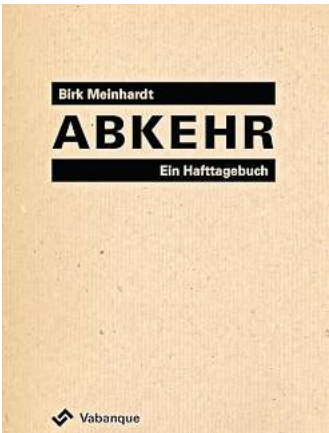


BUCHTIPP

Bin ich in eine
Grundschule gegangen...



Cover: Verlag

...oder vielleicht doch in eine Polytechnische Oberschule? Der sich das fragt, heißt Erik Werchow und sitzt in Untersuchungshaft. Wegen Staatsverhöhung. Nein, nicht in den letzten Jahren der DDR, sondern in einer Zukunft, einer ganz nahen. Schreibend, eine andere Beschäftigung bleibt ihm nicht, verarbeitet er den Gefängnisalltag, seinen Weg dorthin, sein Leben. Er verarbeitet, was mit ihm und der Gesellschaft geschehen ist. Warum ist es eine Bedrohung für die Gesellschaft, eine Maske abzunehmen, hinter der sich nicht anderes verbirgt als das eigene Gesicht? Die Maske hat doch gar nichts verhüllt. Oder doch? DDR-Bürgern wird oft vorgeworfen, sie hätten sich in ihrer Gesellschaft angepasst. Werchow hinterfragt das, er dreht den Spieß um. Anhand seines eigenen Lebens, seiner Tätigkeit als Werbefachmann bei der Generosis fragt er, wie das heute ist mit der Anpassung, wer kriecht zu Kreuze, tarnt sich, verbirgt sich, verbiegt sich? Und wer hat den aufrechten Gang? Wie schnell lässt man

sich Schuldgefühle einreden, verleugnet die eigene Biografie. Der Autor erzählt, wie eine Arzneifirma die Krankheit passend zu ihrem Medikament erfindet. Der Russlanddeutsche wird zum Sinnbild der Heimat, von der nicht mehr gesprochen wird. Verhaltensvorschriften während der Corona-Epidemie führen zu der Frage, was die Demokratie nützt, wenn das Ergebnis eines ist wie in der Diktatur. Ein neues Zeitalter der Kniefälle, der peinvollen und peinlichen öffentlichen Distanzierung habe begonnen. Unliebsame Wahrheiten würden aus dem öffentlichen Diskurs verbannt. Kritiker würden zu Gegnern gestempelt, ein Ampelsystem für Medien eingeführt. Werchow spürt die Angst des Westens, alles könnte sich ganz anders verhalten als behauptet. Während der Untersuchungshäftling Werchow seine Vergangenheit mit vielen Begebenheiten verarbeitet, die der Leser nachvollziehen kann, den Gefängnisalltag mit vielen Details und zudem spannend schildert, wird er öffentlich bekannt, so bekannt, dass er als Einzelperson nicht mehr wichtig ist und in den Hintergrund tritt. Meinhardt führt in seinem Roman weiter, was er in der Gegenwart beobachtet. Er weiß aus seinen Erfahrungen als Ostdeutscher, der viele Jahre als Journalist bei der Süddeutschen Zeitung gearbeitet hat, was Anpassung bedeutet. Er weiß aber auch, dass gesellschaftliche Verhältnisse geändert werden können. Ist diese Zukunft wirklich so nahe? Das Buch fordert die Diskussion darüber heraus.
rv

Meinhardt, Birk: **Abkehr.** Vabanque Verlag Berlin, 2024.

Effi bietet Freizeit-Programm
für die Herbstferien

PERLEBERG. Am 21. Oktober starten in Brandenburg die Herbstferien. Das Freizeitzentrum EFFI hat dafür ein Programmangebot. Geöffnet hat es dann Montag bis Freitag ab 12 Uhr. Bis 18 Uhr können die Angebote genutzt werden. Am Brückentag, 1. November, bleibt es geschlossen. Die Angebote: Montag, 21. Oktober, 13.30 Uhr: Bowling im Henningshof; Dienstag, 22., 8.15 Uhr: Fahrt in den Irrgarten Bollewick; Mittwoch, 23., 10 Uhr: Radtour zum

Keramikhof Dergenthin; Donnerstag, 24., 7.45 Uhr: Fahrt in den Heidepark Soltau; Freitag, 25., 9 Uhr: Fahrt in die Therme Gartow; Montag, 28., 14 Uhr: Kürbistag; Dienstag, 29., 14 Uhr: Zimtschnecken backen; Mittwoch, 30., 14 Uhr: Halloween-Basteln. Es fällt eine Teilnahmegebühr an. Das EFFI bietet um Anmeldung bis 18. Oktober. Die Formulare sind im Zentrum erhältlich oder können per E-Mail: effi@stadt-perleberg.de angefordert werden.
WS



Anzeige

RAT & HILFE VOR ORT
HIER FINDEN SIE KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG

BEREITSCHAFT		
Stadtwerke Wittenberge GmbH Tel. 0 38 77/95 44 44		
Stromversorgungsanlagen, Gasversorgungsanlagen, Trinkwasserversorgungsanlagen, Fernwärmeversorgungsanlagen, Abwasserentsorgungsanlagen		
Trocken 24 Tel. 0 38 77/56 53 88		
bei Wasserschäden Bereich Prignitz		
WG „Elbstrom“ e. G. Tel. 0 38 77/95 22 59		
PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH Tel. 0 38 76/61 32 31		
ZIMMEREI		
M. Gierz	Rabensteig 10 19322 Wittenberge	Tel./Fax 0 38 77/6 87 07 Funk 0172/7 82 05 44
HAUSMEISTERDIENSTE		
W. Duwe	Parkstraße 90 19322 Wittenberge	Tel. 0 38 77/56 57 34 Fax 0 38 77/56 57 36
Malerbetrieb & weitere Dienstleistungen		

ANZEIGEN-SPEZIAL DES WOCHENSPIEGELS

Der weiße und
der schwarze Schwan

Das „Sibiu Ballett Theatre“ bringt „Schwanensee“ auf die Bühne des Kultur- und Festspielhauses

WITTENBERGE. Die anmutigen Tiere haben einen festen Platz auf den Bühnen der Welt: Seit der Uraufführung 1877 gehört das „Schwanensee“-Ballett mit der Musik von Peter Iljitsch Tschaikowski zu den bekanntesten Werken internationaler Theater- und Musikkultur. Die Sage von der verzauberten Schwanenprin-

zessin, die nur durch wahre Liebe aus dem Bann des bösen Zauberers erlöst werden kann, ist bei vielen bekannt. „Schwanensee“ ist zu einem Synonym für Ballettkunst im Allgemeinen geworden. Auf das Wittenberger Publikum wartet so nun ein Klassiker – auch der Vorweihnachtszeit: Das Rumänische „Sibiu

Ballett Theatre“ bringt am Sonntag, dem 15. Dezember, seine renommierten Tänzer ins Kultur- und Festspielhaus, um ab 17 Uhr den „Schwanensee“ zum Leben zu erwecken. Der Zauber der Liebesgeschichte zwischen Prinz Siegfried und Odette ist ungebrochen. Die Doppelrolle des ‚weißen‘ (Odette) und des

‚schwarzen‘ Schwans (Odile) gehört zu den begehrtesten Ballett-Partien. „Die melodische Kraft von Tschaikowskys Musik, die Leistung der Tänzer, die fantasievolle Ausstattung und die unvergesslichen choreografischen Bilder ziehen immer noch Alt und Jung in ihren Bann“, so die Veranstalter. Die

Choreografie der Inszenierung stammt von Andrey Litwinow nach Marius Petipa und Lew Ivanow.
WS

Ein Weihnachtsklassiker: Die Schwanenprinzessin auf Spitzenschuhen tanzt bald auch über die Wittenberger Bühne.
Foto: Ovidiu Matiu



Die Halle des Königs

Vortrag im Schloss-Museum zu Siedlungen und Hausbau in der Bronzezeit

WOLFSHAGEN/GROß PANKOW. Am Tag der Deutschen Einheit, dem 3. Oktober, hält der Archäologe Immo Heske um 15 Uhr einen Vortrag im Gartensaal des Schloss-Museums Wolfsburg. Der Titel lautet „Der urgeschichtliche Hausgrundriss ‚Halle des Königs‘ bei Seddin. Siedlungen und Hausbau in der Bronzezeit in Norddeutschland“. In dem archäologischen Forschungsprojekt zum „Siedlungsumfeld bei Seddin. Die Siedlung des König Hinz?“ gelang im zurückliegenden Jahr eine spektakuläre Entdeckung: Ein monumentaler Hausgrundriss. Dieser wird in dem Vortrag vorgestellt und in die Forschungen zu Siedlungen und Hausbau in der Bronzezeit in Norddeutschland eingeordnet. Dabei

geht es nicht nur um Ausgrabungen und Befunde, sondern auch um verschiedene Überlegungen zur Rekonstruktion von Gebäuden in ihrer Holz- und Lehmbauweise. Damit geht die Frage einher: Wie könnte dieses Haus in Seddin einmal ausgesehen haben – und welche Hausbefunde gibt es an diesem Fundort zusätzlich?
WS

Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenpflichtig. Das Museum bittet um telefonische Anmeldung im Schloss unter der Tel. 038789/61063.

Im Gartensaal des Schloss-Museums Wolfsburg referiert der Archäologe Immo Heske über die „Halle des Königs“. Foto: Archiv/Bernd Atzenroth



HIER FINDEN SIE HILFE	
NOT- UND SERVICENUMMERN	Für Angehörige: 0152/24 72 21 47
Polizei: 110	Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Feuerwehr: 112	Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
Fax-Notruf für Gehörlose: 112	Elterntelefon: 0800/1 11 05 50
Behördenruf: 115	
Krankentransport: 0331/1 92 22	BEREITSCHAFTSDIENSTE
Apotheken: 0800/0 02 28 33	Ärzte: 116 117
Frauen in Not: 03877/40 36 84	Augenärzte: 0331/98 22 98 98
0173/7 80 55 33	Kinderärzte: 01805/5 82 22 32 25
Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22	Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10
Anonyme Alkoholiker: 0151/ 53189891	KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG
Weißer Ring: 116 006	EC- & Kreditkarten: 116 116

IHRE MEDIABERATUNG	
Verkaufsleitung Christel Walter Tel. 03877/92 32 10	
Mediaberaterin Dorina Konert Wittenberge, Perleberg, Bad Wilsnack und Plattenburg Tel. 03877/92 32 25 Mobil 0173/9 66 51 53	
Mediaberater Ingo Scholz Wittstock, Heiligengrabe Tel. 03395/76 21 30 ingo.scholz@maz-online.de	
Mailkontakt anzeigen.prg@wochenspiegel-brb.de	

IMPRESSUM	
Wochenspiegel Rathausstraße 47 19322 Wittenberge Telefon: 03877/92 32 0 Fax: 03877/92 32 26 info.prg@wochenspiegel-brb.de www.wochenspiegel-brb.de	Vertrieb MAZ Nordwest-Zeitungs-Vertriebs-GmbH Telefon: 03877/923251
Verlag Brandenburg Media GmbH & Co. KG	Druck Pressedruck Potsdam GmbH Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Geschäftsführung Ingo Höhn	Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2024. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.
Verkaufsleitung Christel Walter	Aktuelle Druckauflage: 43 300
Mediaberatung Dorina Konert, Ingo Scholz	Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de .
Redaktion Dr. Ute Sommer (verantw.)	
Newsdesk Dominik Bahgat (db) Vanessa Gottschalk (vg) redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de	
BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter	ADA Aufgabenkontrolle der Anzeigenblätter BVDA